

Best of *Schwäbische Alb*

Die besten Sportklettereien von Aalen bis zur Zollernalb



Titelbild	Der Bachfels im Eselsburger Tal bietet einen topfebenen Wandfuß, bestes Gestein und hart bewertete Routen. Fritz Miller schraubt sich durch die „Mittlere Tour“ (8-/8).
Schmutztitel	Jörg Zeidelhack hat in der extrem ausgesetzten „La Paz Kante“ (9-) am Reußenstein ordentlich Luft unter den Sohlen.
Frontispiz	Das „Briefkästle“ (6+) gehört zu den großen Klassikern an der Kesselwand. Achim Pasold kennt die folgende Schlüsselstelle in und auswendig.
Bildnachweis	Lukas Binder S.120, 191 Andreas Bogenschütz S.37 Magazin Klettern S.184 Fritz Miller S.19, 118 Ronald Nordmann Titel, Schmutztitel, Frontispiz sowie - falls nicht anders vermerkt - alle übrigen Fotos Achim Pasold S.18, 35, 37 Ralph Stöhr S.21 Gerhard Stumpp S.182/183 Jörg Zeidelhack S.168, 170, 186

Unser besonderer Dank gilt allen Autoren der Teilgebietsführer, auf deren Informationen wir zurückgegriffen haben und die uns mit aktuellen Informationen versorgt haben.

2. Auflage 2012

ISBN 978-3-936740-50-9

© Panico Alpinverlag
Golterstraße 12
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
Fax +49 (0) 7024 84377
Email alpinverlag@panico.de

printed: Find Druck und Design GmbH & Co. KG
Felix-Wankel-Straße 2
D-71397 Leutenbach-Nellmersbach
Tel. +49 (0)7195 5892-17
Fax +49 (0)7195 5892-13



Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden doppelt überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Der Autor, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr. Stand: April 2012

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite 6
Gebrauch	Seite 8
Lage, Charakter, Anreise, Kinderfreundlichkeit, Regenziele.....	Seite 10
Wissenswertes, Links, Bergwacht.....	Seite 12
Unterkunft.....	Seite 14
Naturverträglich Klettern	Seite 16
Was gar nicht geht.....	Seite 18
A Rosenstein.....	Seite 20
B Eselsburger Tal	Seite 30
C Geislinger Alb	Seite 40
D Lenninger Alb	Seite 56
E Ermstal	Seite 88
F Reutlinger Alb.....	Seite 110
G Blautal.....	Seite 124
H Zollernalb.....	Seite 148
J Donautal.....	Seite 152
Felsregister	Seite 190
Topolegende, Übersichtskarte.....	Umschlag hinten

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Best of Alb

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.



Am Gütesiegel beteiligte Verbände

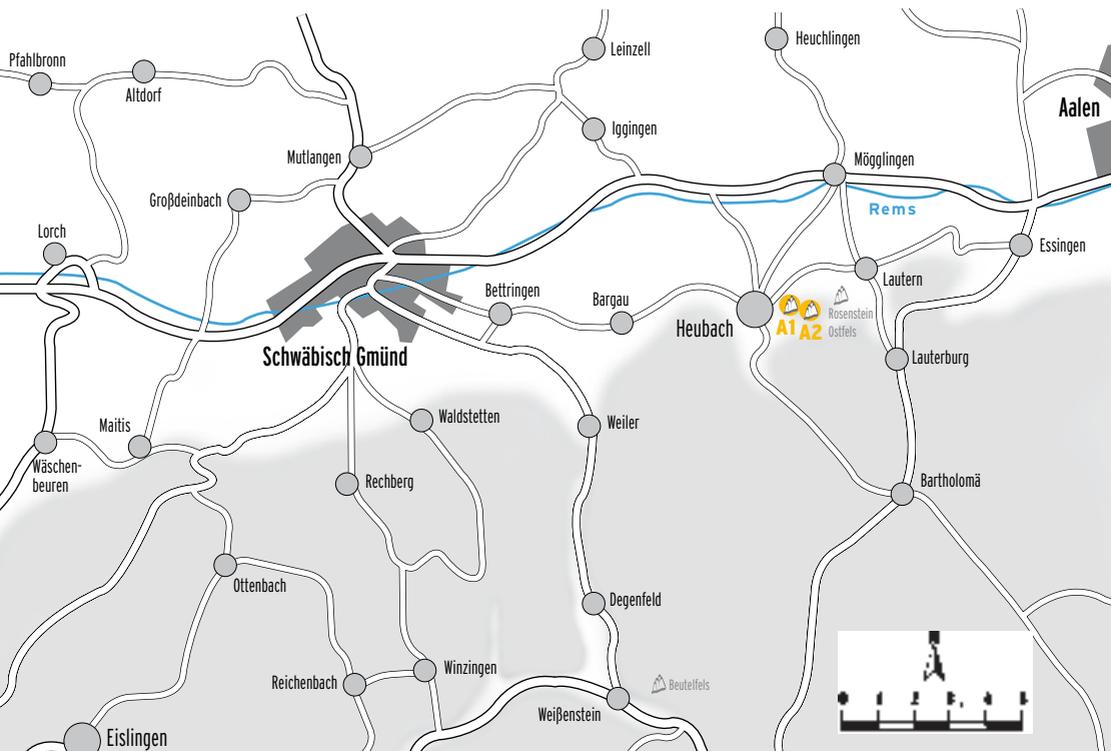
Interessengemeinschaft Klettern Schwäbische Alb e.V.
c/o Andreas Bopp
Höhenstr. 126
73240 Wendlingen
Tel. 07024/469911
Email: andreas.bopp@web.de
www.ig-klettern-alb.de

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel.: 089/1400390
Fax: 089/1400364
Email: natur@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

Naturfreunde Württemberg e.V.
Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus,
Sport und Kultur
Neue Straße 150
70186 Stuttgart
Tel.: 0711/481076
Fax.: 0711/4800216
Email: naturfreunde-wuerttemberg@t-online.de
www.naturfreunde-wuerttemberg.de

A1 **Rosenstein** Westfels
A2 **Rosenstein** Sofienfels

S. 23 *Einer fernen Insel ähnlich, liegen die Kletterfelsen des Rosensteins etwas abseits der bekletterbaren Massenkalke der restlichen Alb. Diese Randlage darf aber keineswegs auf die klettersportliche Entwicklung des Gebiets übertragen werden, gibt es doch am Westfels Touren bis in den oberen 10. Grad. Und das Ganze an tollem bis perfektem Fels. Der Nähe zum Frankenjura gemäß, kann man hier seine Finger oder gar ganze Gliedmaßen in genialen Löchern versenken. Die infrastrukturelle Situation ist mit der Heubacher Lokalbrauerei im Tal und der vom Fels in wenigen Minuten erreichbaren Waldschenke (leider nur wochenends geöffnet) unschlagbar gut.*



Günter Mauthe folgt dem „Weg der Senioren“ (Direkteinstieg 8+), Rosenstein Westfels.

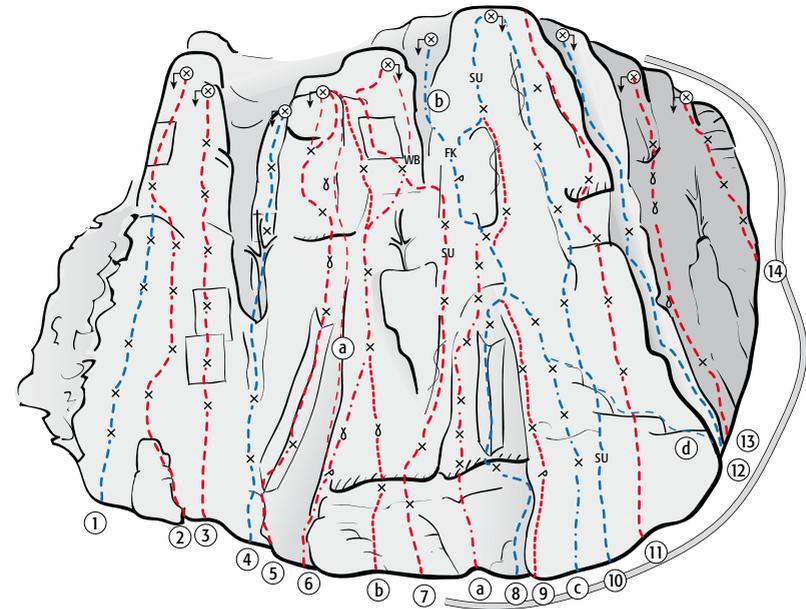




Einer der kleinen Felsen im Tal, aber wenn es um die Qualität des Gesteins geht, ganz vorne mit dabei. Der von kurzen Rissen durchzogene schrattige Kalk ist meist bombenfest und bietet positive Henkelgriffe jeder Größe und Zugrichtung. Die überschaubaren Dimensionen geben dem Fels ein rundum gemütliches Flair. Allerdings darf die in manchen Sommern schlimme Schnakenplage nicht verschwiegen werden. Fast alle Wege sind mit geklebten Haken versehen, für verwöhnte Plaisiersprüche steckt in manchen Routen allerdings etwas wenig. Es kann jedoch immer mit Klemmkeilen bestens dazugesichert werden, einige Routen lassen sich mit wenig gutem Willen sogar gänzlich clean klettern.

Zugang: Die Parkmöglichkeit in Krebsstein sind sehr begrenzt. An Sonn- und Feiertagen lässt man das Fahrzeug am sinnvollsten am Wanderparkplatz in der Kehre etwa einen Kilometer vor Krebsstein stehen. Von dort zu Fuß in zehn Minuten nach Krebsstein, rechtshaltend durch die Häuseransammlung und 50 m südwestlich der letzten Häuser linkshaltend auf den Felskopf. Von dort abseilen oder links vom Fels, an einem Fixseil entlang, durch eine erdige Rinne absteigen.

Naturschutz: Der Fels liegt im Naturschutzgebiet „Oberes Lenninger Tal“. Der benachbarte Wasserfels ist gesperrt.



- 1 **Fußnote**
 - 2 **Waldiweg**
 - 3 **Reifeprüfung**
 - 4 **Citron Presse**
 - * 5 **Kompost Mitte**
 - 6 **Berglandföhre**
 - a Falllinie
 - b Thermokomposter
 - * 7 **Yogaföhre**
 - 8 **Normalweg**
 - a Neue Variante
 - b Linker Ausstieg
 - c Rechter Einstieg
 - d Alte Einstiegsvariante
 - 9 **Frühling in Paris**
 - * 10 **Freykante**
 - 11 **Ringswandl**
 - 12 **Verschneidung**
 - 13 **Kompost der Liebe**
 - 14 **Weit draußen**
- 5+ Nette Kletterei an der Grenze zum Efeu. Seit der Sanierung recht beliebt.
 - 6+ Schöne Kletterei an rissigen Schlitzen. Hat den Grip einer Speckschwarte.
 - 7- Im Mittelteil kontinuierlich kleingriffige Seitzieher.
 - 5+ Wird nach oben hin richtig gut. Evtl. eine Sicherungsschlinge für den Baum.
 - 6+ Eine der besten Klettereien am Fels. Der untere Teil ist recht frei.
 - 6- Eigentlich die Originallinie, aber weit seltener bekllettert als die Varianten.
 - 6+ Definiert immer gerade über die schwach ausgeprägte Kante. Keile!
 - 6+ Einstiegs- und etwas gesuchte Ausstiegsvariante. Insgesamt aber homogen.
 - 6 Feiner Fels, interessante Kletterstellen, prima Quergang. Keile ratsam.
 - 5+ Der Klassiker am Fels, mit Hakenhilfe etwas leichter. Evtl. Klemmkeile.
 - 7 Definiert: unten nicht nach links, oben nicht nach rechts spreizen.
 - 4+ Gute Alternative, kann aber kaum zusätzlich abgesichert werden.
 - 5- Plaisiermäßig abgesicherter (schwarze Bühler) und sehr lohnender Einstieg..
 - 5- Von ganz rechts über Bänder einqueren.
 - 6 Aus diversen Varianten zusammengestrückte direkte Linie. Definiert schwerer.
 - 5+ Inzwischen endgültig zugebohrter Freikletterklassiker. Schade eigentlich.
 - 6+ Unübersehbare Schlüsselstelle am Überhang. Gut, aber etwas inhomogen.
 - 4- Lohnende leichte Route. Keine Schrofen, fester, griffiger Fels. Keile sinnvoll.
 - 6+ Sehr inhomogen. Immer um 4 und dann eine heftige, steile Einzelstelle.
 - 6+ Von rechts oben schräg links ansteigend. Unverhältnismäßig schwere Crux.

Durch ständige An- und Entspannung ist Wolfgang Theurer ganz im Einklang mit der „Yogaföhre“ (6) - Kompostfels.



A	Gebiet Rosenstein								Seite 20
A1	Rosenstein Westfels	30 m	S	42	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 23
A2	Rosenstein Sofienfels	20 m	S	55	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 26
B	Gebiet Eselsburger Tal								Seite 30
B1	Mittlere Wand	15 m	N,S	36	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 32
B2	Wilder Hund	20 m	NW,S	22	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 34
B3	Bachfels	20 m	NW-SO	28	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 36
B4	Burgfels	25 m	NW,SW	34	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 38
C	Gebiet Geislinger Alb								Seite 40
C1	Roggenstein	50 m	W,S	21	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 42
C2	Kuchfels	15 m	S	20	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 44
C3	Jungfraufels	30 m	S,O	26	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 46
C4	Amazonenfels	35 m	O,S,W	25	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 50
C5	Kleine Hausener Felsen	35 m	SW-SO	28	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 54
D	Gebiet Lenninger Alb								Seite 56
D1	Reußenstein	40 m	W,SW,O	107	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 58
D2	Kesselwand	50 m	W,SW,NO	136	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 66
D3	Schwarze Wand	30 m	W,SW	28	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 74
D4	Kompostfels	20 m	SO,S	20	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 76
D5	Wielandstein	20 m	alle Expos.	45	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 78
D6	Gelber Fels	40 m	W,SW	59	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 80
D7	Neuffener Parkplatzfels	20 m	S,SW	61	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 84
E	Gebiet Ermstal								Seite 88
E1	Römerstein	20 m	W,SW	32	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 90
E2	Linke Wittlinger Felsen	40 m	W,SW	136	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 92
E3	Sirchinger Nadeln	35 m	alle Expos.	69	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 100
E4	Geschlitzter Fels	30 m	NW-SW	64	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 104
E5	Hockenlochfels	15 m	SW	35	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 108
F	Gebiet Reutlinger Alb								Seite 110
F1	Wiesfels	30 m	W	30	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 112
F2	Rossfels	20 m	W	45	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 116
F3	Wackerstein	30 m	W,SW	42	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 118

G	Gebiet Blautal								Seite 124
G1	Böllisburren	25 m	O,S,W	22	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 126
G2	Bischof	30 m	SW	15	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 128
G3	Untere Peilerwand	15 m	S	22	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 130
G4	Kreuzfels	30 m	O,S,W	26	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 134
G5	Felsenbank	35 m	S,W	18	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 136
G6	Blaufels	30 m	SW,S	12	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 138
G7	Breitfels	25 m	SW	30	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 140
G8	Blautalwand	35 m	S,W	44	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 144
G9	Katzentaler Fels	25 m	alle Expos.	28	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 146
H	Gebiet Zollernalb								Seite 148
H1	Kapf	20 m	S,W	35	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 150
J	Gebiet Donautal								Seite 152
J1	Schreyfels	70 m	O,S,W	23	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 156
J2	Verlobungsfels	25 m	W,N	16	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 160
J3	Löchlesfels	35 m	S,W	34	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 162
J4	Fuchsfels	40 m	W,N	36	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 164
J5	Westliche Zinne	40 m	W,S,N	21	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 166
J6	Dritte Zinne	45 m	W	29	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 168
J7	Zweite Zinne	60 m	W	23	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 170
J8	Fischerfels	25 m	N,W,SW	31	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 172
J9	Alte Hausener Wand	70 m	N,W	21	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 174
J10	Eigerturm	50 m	W,SW	23	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 176
J11	Stuhlfels	100 m	W,S,O	46	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 178
J12	Schaufels	140 m	W	30	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 182
J13	Aussichtsfels	80 m	S,O	29	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Seite 188

In der Spalte nach der Exposition ist die Anzahl der Routen angegeben und – durch die Farbfelder (analog zur Farbcodierung der Routenlinien) verdeutlicht – die für den Fels charakteristische Schwierigkeitsverteilung. Sprich: Wo ein Farbfeld fehlt, ist in diesem Schwierigkeitsbereich wenig bis nichts zu holen.



Zur rechten Zeit am rechten Ort.
Abendstimmung am Spitzen Stein.